

The new king of the Celts

CARLOS NÚÑEZ

Die internationale Presse hat Carlos Núñez mit vielen außergewöhnlichen Formulierungen bedacht: „Jimmy Hendrix of the bagpipes“, „new king of the Celts“ oder „seine Majestät der Dudelsack“. Egal ob der Meister seine Gaita, Tin Whistle oder Blockflöte zur Hand nimmt, er wird mit dem ersten Ton die Zuhörer in seinen Bann schlagen und verzaubern. Wenn heutzutage ein Blasmusiker in der Lage ist, Assoziationen an den Rattenfänger von Hameln zu wecken, dann der Tausendsassa aus Galizien. Seine CD-Verkäufe sprechen eine deutliche Sprache: Über zwei Millionen seiner Tonträger gingen weltweit über die Ladentheken und wurden von Menschen gekauft, die sowohl keltische Musik, Flamenco, Pop, Klassik, Film- und Weltmusik lieben. Sollte je ein Friedensnobelpreis für die Aussöhnung von Kulturen und Musikströmungen verliehen werden, Carlos Núñez wäre ein ehrenvoller Kandidat. Er hat Folk mit Klassik und die keltische Musik Nordspaniens mit dem Flamenco des Südens versöhnt. Aktuell ist er dabei, die Musik der ehemaligen portugiesischen Kolonie Brasilien und der seiner Eroberer an einen großen runden Tisch zu bringen. Und an diesem runden Tisch sitzt berechtigterweise seine Heimat Galizien.

Warum denn Galizien? In Brasilien wird Portugiesisch gesprochen. Carlos' Heimat Galizien grenzt an Portugal und Galizisch und Portugiesisch ist sich sehr ähnlich. Kommunikation untereinander ist also kein Problem. Mit den portugiesischen Entdeckern und Eroberern kamen viele Galizier nach Brasilien. Darunter auch der Urgroßvater, der in der Núñez-Familie bis dato der einzige Musiker war. Zunächst ging es darum, die Spur des verschollenen Urgroßvaters zu finden. Dabei gab es aber überraschende Entdeckungen als Nebenprodukt. Die Musik der galizischen Auswanderer hat sich mit den südamerikanischen Rhythmen und Harmonien vermischt. Die Melodien sind noch klar erkennbar, aber sie klingen aufregend exotisch. Also kein Problem für die Stars der brasilianischen Weltmusik, sich in die Musik von Carlos schnell einzufinden und ihn auf seinem neuen Album „Alborada do Brasil“ zu begleiten.



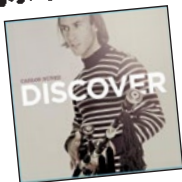
Mit diesem Projekt tritt Carlos in die Fußstapfen seiner großen spanischen Landsleute wie Christoph Columbus und ist fast drei Jahre lang auf musikalische Entdeckungstour Richtung Brasilien verschwunden. Jetzt ist er mit großen musikalischen Offenbarungen und dem neuen Album zurück. Der Detail besessene Meister ist dabei mal wieder aufs Ganze gegangen, um ein Konzeptalbum zu schaffen, das sich an seinen bisherigen Erfolgen messen lassen kann wie z. B. 6 Wochen Nummer 1 der spanischen Charts, Grammy der Weltmusik, beste DVD des Jahres bei den spanischen Music Awards oder auch die Filmmusik zu dem Film „Das Meer in mir“, der mit dreizehn Goyas, zwei Golden Globes und einem Oscar ausgezeichnet worden ist.

nischen Music Awards oder auch die Filmmusik zu dem Film „Das Meer in mir“, der mit dreizehn Goyas, zwei Golden Globes und einem Oscar ausgezeichnet worden ist.

Zunächst zu den musikalischen Entdeckungen. Diese sind so umfassend, dass sie das Volumen einer Doktorarbeit haben. Wir versuchen die Forschungsergebnisse hier auf ein paar Kernsätze zu begrenzen. Wer aber die ganze Story wissen will, dem wird die Lektüre des zusätzlichen Presseinfos „Fabeln, Fakten, Forschung“ empfohlen.

Auf seiner Brasilien-Reise findet Carlos in einer Kirche die geschnitzte Skulptur eines Gaita spielenden Indios. Auf einem mittelalterlichen Stich über die Entdeckung Brasiliens im Jahre 1500 durch Pedro Alvarez Cabral sieht man ein Dudelsackspieler, der allen voran auf die verblüfften Indios zugeht. Und woher kommt überhaupt der Name Brasilien? Auch darauf gibt Carlos eine Antwort. Aus dem Irischen! Wie denn das? In der irischen Mythologie wird ein Land weit vor der Westküste, wo Milch und Honig fließen und ewiger Frühling herrscht, als Hy-Brassil beschrieben.

Mit „Alborada do Brasil“ lässt Carlos Núñez nicht nur geschichtlich, sondern auch musikalisch die Katze aus dem Sack und verblüfft die Welt mit einem atemberaubenden Mix aus keltischer und brasilianischer Musik. Es ist faszinierend wie homogen dies zusammengesetzt ist. Es fügt sich genau so gut zusammen, wie wenn Brasilianer und Spanier zusammen Fußball spielen.



Aktuelles Album:
„Discover“
Im Vertrieb von



Agentur für NL, D, CH und A:
MAGNETIC MUSIC · Burkhardt + Weber-Str. 69/1,
D-72760 Reutlingen, Germany
Tel. +49 (0) 71 21 / 47 86 05 · Fax +49 (0) 71 21 / 47 86 06
info@magnetic-music.com
www.magnetic-music.com

